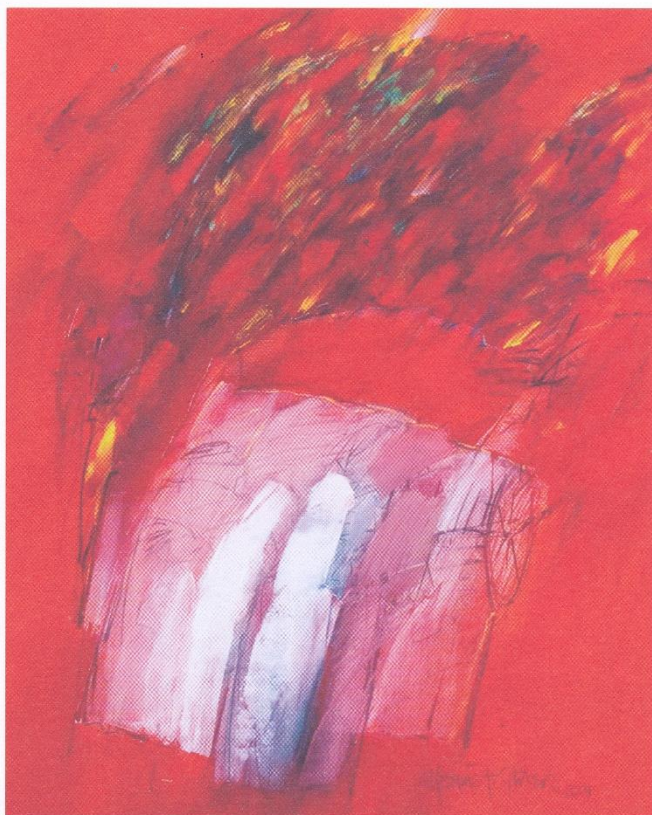


**Gemeindebrief
der
Kirchengemeinde
Wernsbach**

**Nr. 138
Juni 2022
-
August 2022**



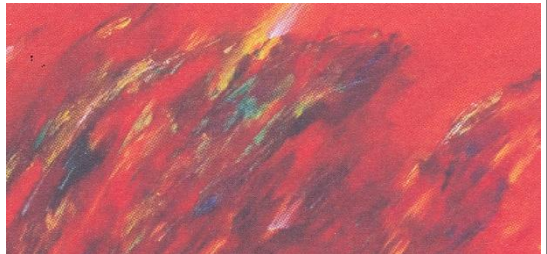
Buntes Geisteswehen
Mehmet Güler, DEINE SONNE, Öl (Original: 140 x 50 cm) 2009

Gedanken zum Titelbild

Buntes GEISTESwehen

Die Frage nach dem Heiligen Geist kann Christinnen und Christen in arge Verlegenheit stürzen. Und da macht es keinen Unterschied, ob man etliche theologische Semester auf dem Rücken hat oder aus einem sturmerprobten Glauben lebt, der Höhen und Tiefen erlebt hat. Die Gelehrten vieler Jahrhunderte haben versucht, wasserdichte Formulierungen dafür zu finden, was die biblischen Schriften als Heiligen Geist beschreiben. Diese Formulierungen genügen ganz sicher für den theologischen Streit – aber für die Lebensbewältigung bieten sie karge Worthülsen, denen buntes Leben eingehaucht werden muss, damit sie den Menschen wieder neugierig machen.

Erlauben wir uns anlässlich des Pfingstfestes eine Wiederbelebung unseres Glaubenswissens vom Heiligen Geist in Bildersprache und lassen wir

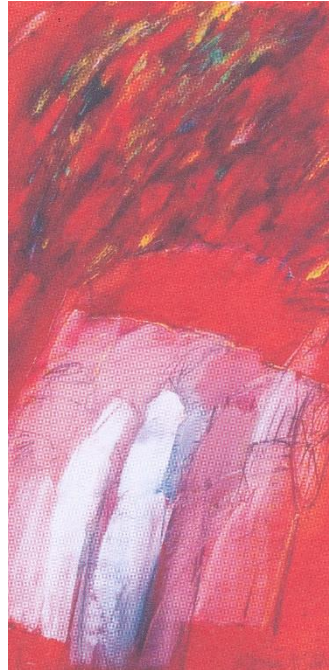


uns dabei auf die Spur bringen durch ein farbenfrohes Bild des Malers Mehmet Güler. Sein Bild „Deine Sonne“ lässt in Christinnen und Christen die verschüttete Erfahrung aufleuchten, dass der Geist Gottes Licht in sein Leben bringt. Der Geist sucht den Menschen und beflügelt ihn. Er sucht sie dort, wo sie ganz Mensch sind: wo sie selbstvergessen oder eitel sind, wo sie sich verlieren oder jubilieren, wo sie hoffnungsfroh oder resigniert nach Mitstreiterinnen und -streitern suchen. Er ist die göttliche Kraft, die Menschen zusammenführt und sie, trotz aller Unterschiede

und Vorbehalte, zur Gemeinschaft formt, zur Gemeinschaft der Gläubigen – zur Kirche. Er schafft Miteinander und Füreinander statt Nebeneinander und Gegeneinander und Durcheinander. Er ist die Kraft, die uns antreibt, mit Begeisterung und Fantasie einer Welt des Todes die Botschaft des Lebens zu verkünden. Als schöpferische Kraft erweckt der Heilige Geist in denen, die sich offenhalten und voller Neugier sind, den Glauben. Er vermag beim verschlossenen Menschen Barrieren zu durchdringen, ihn zu öffnen und mitten ins Herz zu treffen. Er öffnet uns für den Glauben, nicht aus Gehorsam oder Pflicht, sondern aus dem Gespür dafür, dass uns eine Zukunft bei Gott bestimmt ist.

Rechnen wir noch mit diesem Geist? Sind wir offen und wagemutig für seine unberechenbare Kraft? Es gibt wohl viele Zeitabschnitte in unserem Leben, da hat uns das Leben klein und ängstlich werden lassen. Eine besondere Chance für den Geist, der auf uns aus ist: Lassen wir uns von ihm locken und treiben. Machen wir unserer müden Kirche Beine – damit sie sich als Bewegung kraftvollen Drängens zeigt und erweist, aus Gott und für Gott und für den Menschen und die Welt zu leben, mit Herz und Vernunft, in der Tuchfühlung mit Menschen und in der Sehnsucht nach Gott. Entdecken wir doch diese geistvolle Bewegung, die den Menschen über sich selbst hinauswachsen und etwas entstehen lässt, dass größer ist als alles Irdische.

Mehmet Güler deutet es in einem feinstofflichen Farbenwehen an. Es lässt ahnen, welches Veränderungspotenzial der Geist für uns bereithält. Uns bleibt die Freiheit, unseren eigenen Anteil daran aufzuspüren, auch über Pfingsten hinaus.



Andreas Gregor

Mit diesen Worten von Andreas Gregor wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit, Salute e Schalom!

Ihr Pfarrer Dr. Johannes Wachowski

JÜDISCHES REISEGEBET

Herr, unser GOTT und GOTT unserer Vorfahren, möge es Dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten, und uns wohlbehalten zum Ziel unserer



Reise zu führen *(hat man vor direkt zurückzukehren fügt man hinzu: und uns in Frieden zurückkehren zu lassen).*

Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht. Bewahre uns vor Unheil und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt. Segne unsere Taten. Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden; Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen. Höre auf die Stimme unseres Gebetes.

Gepriesen seist du, GOTT, der du unser Gebet erhörst. AMEN!

SCHÖPFUNGS-PSALM



Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch,
das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende
Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken,
Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen.
Ich spüre **Deinen wohlthuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner
Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus
von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden
Klarheit zu leben.

Amen

REINHARD ELLSEL

Die KiGo-Seite

In unserem Kindergottesdienst ist so einiges los. Wir hören tolle Geschichten, singen und spielen und haben sowieso immer Spaß zusammen! Wir erinnern uns gerne an die letzten Male...

Wir kennen viele Geschichten um die Gefangenschaft des Volkes Israel in Ägypten. Und auch von der Befreiung der Israeliten gibt es viele Erzählungen. Wir haben zum Beispiel von der Flucht durch das Schilfmeer gehört, eine wirklich spannende Geschichte, nicht wahr?! Da kann man schon ganz schön Angst bekommen bei der Vorstellung durch einen Weg zu laufen, wo sich rechts und links das Wasser hoch auftürmt. Wird es halten?

Führt mich Gott durch meine Angst hindurch? Es gibt so vieles, wovor wir auch heute Angst haben können. Und wieder mal ist es Gott, der uns beschützen möchte. Er will uns befreien von der Angst. Gott will uns Mut machen. An ihn können wir uns immer wenden. Es ist, als ob er uns bei der Hand nimmt und uns begleitet.



Jesus wurde ein König genannt. Aber er war so ganz anders als die Könige und Königinnen, die



wir uns so vorstellen, oder?! Er hat sich nicht von den Menschen bedienen lassen. Sondern er war für die Menschen da und hat sozusagen ihnen gedient. Er war besonders, weil er Gottes Kind war. Genauso wie wir alle! Egal, was andere über uns sagen oder

denken, wir sind wertvoll und besonders, weil Gott uns liebt! Das ist doch gut zu wissen. Darüber können wir uns freuen und dankbar sein. Jesus als mein guter König. Das ist wunderbar!



Und doch musste Jesus sterben, weil viele Menschen ihn nicht verstanden haben und nicht geglaubt haben, dass er wirklich Gottes Sohn ist. Aber wir wissen es, Jesus ist der wahre König. Das können wir glauben, weil er sogar stärker als der Tod ist. An Ostern haben wir seine Auferstehung gefeiert! Jesus lebt für immer, in dir und in mir! Halleluja!

Ganz viele Leute haben auch heuer wieder unseren Osterweg besucht und mit Oli Osterling Ostern erlebt. Wir freuen uns über etwa 150 Spaziergänger, die mit uns Ostern gefeiert haben!

Aber ein bisschen verrückt ist das schon, dass Jesus auferstanden sein soll, stimmt's?! Das ist so gewaltig, dass man es fast nicht glauben kann. Einem Jünger von Jesus ist



es auch so gegangen. Der Thomas hat es erst wirklich nicht glauben können, dass da plötzlich Jesus vor ihm steht. Und Jesus hat ihm geholfen zu verstehen und hat sich von Thomas anfassen lassen, damit er sieht, dass Jesus kein Geist ist.

Wir können auch nicht immer alles verstehen, und manchmal haben wir viele Fragen oder Zweifel. Aber wir dürfen uns auf Gott verlassen und ihm unsere Fragen und Zweifel bringen. Manchmal bekommen wir nicht immer gleich eine Antwort, aber Gott nimmt uns ernst und hält seine Hand über uns! Und so ein König, der sogar auferstehen kann, das ist doch der beste König aller Zeiten! Der König aller Könige!



Jakob hat diesen unglaublichen Gott auch kennengelernt. Zuerst hat er seinen Bruder ja um den Erstgeborenensegen betrogen und musste fliehen. Trotzdem hat er Gottes Liebe erfahren dürfen. Gott hat ihm im Kampf gezeigt, wie stark Jakob sein kann, wenn er sich auf Gott verlässt. Er muss nicht betrügen, um Gottes Segen zu bekommen. Jakob konnte dann mit Gottes

echtem Segen seinen Bruder wiedersehen und um Verzeihung bitten. Das gab bestimmt ein riesiges Versöhnungsfest! Und das Beste ist, wir sind ja auch alle gesegnet. Bei der Taufe, oder vielleicht mal von den Großeltern oder euren eigenen Eltern, abends beim Gute-Nacht-sagen... Mit Gottes Segen können wir uns echt stark fühlen!





Wenn du mehr von Gott und Jesus hören möchtest, komm doch in den Kindergottesdienst. Wir freuen uns über viele, viele Kinder.

Bald feiern wir Himmelfahrt mit den Weihenzeller und Forster Kindergottes-

dienstkindern zusammen im Pfarrhof. Das wird bestimmt lustig! Und dann feiern wir gleich weiter auf dem Gemeindefest. Außerdem soll es wieder einen Ausflug geben. Also seid gespannt!

**Bis bald und Gottes Segen wünscht
Euch Euer KiGo-Team**



Termine Mai bis September 2022:

26. Mai	9.30 Uhr	Himmelfahrt, Gemeinsamer KiGo mit Weihenzell, Forst
4. Juni		KinderBibelTag „Schalom!“
5. Juni	9.30 Uhr	Pfingsten, Familiengottesdienst zum Abschluss der KiBiWo
19. Juni	9.00 Uhr	Kirchweih: Thema
3. Juli	13.30 Uhr	Gemeindefest mit Kinderprogramm
17. Juli	9.00 Uhr	KiGo-Abschlussfest vor den Sommerferien
Juli		Evtl. Ausflug? Nähere Infos würden folgen.
August		Sommerferien
11. Sept.	9.00 Uhr	Erster KiGo nach den Ferien, Thema

Meine **Seele dürstet**
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. »

Monatsspruch
JULI
2022

PSALM 42,3

DANKE für die schöne Konfirmation 2022!



Danke,

liebes

Welt-

Gebetstag-

Team!



Verabschiedung vom Mini-Gottesdienst-Team

Nach 13 Jahren Mitarbeit im Minigottesdienst-Team möchte ich mich nun verabschieden.

Nach unserem Umzug nach Wernsbach im Jahr 2008 konnte ich unter anderem durch das Mitwirken im Minigottesdienst schnell in der Gemeinde Fuß fassen. Seit 2009 arbeitete ich aktiv im Team mit und im Jahr 2016 habe ich dann die Leitung übernommen. Es hat mir immer Spaß gemacht, gemeinsam im Team Gottesdienste für unsere kleinen Kinder Gottes vorzubereiten und abzuhalten.

Es wäre wirklich sehr schön, wenn das Minigottesdienst-Team wieder Verstärkung bekommen würde. Pro Jahr finden immer 4-5 Minigottesdienste statt. Also wenn du Lust hast, melde dich einfach, am besten direkt bei Pfarrer Dr. Johannes Wachowski.

Für die tolle Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bei Pfarrer Dr. Johannes Wachowski und dem kompletten Team bedanken und wünsche allen alles Gute und Gottes Segen.

Simone Albrecht

Danke für die Mitarbeit im Minigottesdienst!

Gemeindefest

Gottesdienst in der Kirche

Essen in der Pfarrscheune

3.Juli 2022

**13.30 Uhr Gottesdienst
mit Posaunenchor**

Kaffee und Kuchen und Brotzeit

Kinderprogramm im Garten

Posaunenchor

Quiz

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wernsbach



Charismatische neue Stimme des Protestantismus Annette Kurschus zur EKD-Ratsvorsitzenden gewählt

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende



der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten

und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

epd/GB Foto: epd bild / Jens Schulze



Lege mich wie
ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark**
wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Monatsspruch JUNI 2022

Foto: Lehmann

Aus dem Kirchenvorstand



Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation findet am 17. Juli 2022 statt. Anfang Juni werden alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden angeschrieben.



„Grüner Gockel“

Unser großes Projekt ist die Umstellung auf eine neue Heizung. Dafür sind eine Reihe von Maßnahmen notwendig, die unter anderem auch in die Sanierung des Kellers einfließen werden und deshalb mehr Kosten als genommen verursachen. So wollen wir das Kirchgeld 2022 auch dafür erbitten. Im Juli wird der Kirchgeldbrief erscheinen.



DANKE!

Das Projekt

„Digitalisierung einer Wernsbacher Ortsgeschichte“ geht weiter und weiter...



Wir haben weitere Spenden bekommen. Besonders bedanken wir uns diesmal für die großzügige Unterstützung durch die VR-Gewerbebank! Außerdem danken wir für eine sehr gute Korrekturleserin!



Termine der Seniorennachmittage bis Juli 2022

23.06.	Senioren Ausflug Nach Lichtenau	Erika Gehring und Pfr. Dr. Wachowski	14 Uhr, Gemeindehaus
26.07.	Seniorenabend- mahl	Sakramentsgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken Pfr. Dr. Wachowski	14 Uhr, Gemeindehaus

Regelmäßige Angebote und Treffen

Gottesdienst	Sonn-, Feiertag	9 Uhr	Jede Woche
Kindergottesdienst	Sonntag	9 Uhr	In der Regel alle 14 Tage. S.u. Gottesdienstplan.
Mini-Gottesdienst	Einmal im Quartal	10.30 Uhr	Vierteljährlich
Kigo-Vorbereitung	Donnerstag	20 Uhr	I.R. einmal im Monat bei Pfarrer Dr. Wachowski oder Gerber-Holzmanns.
Jungschar	Siehe KG Weihezell und Homepage	www.kirchengemeinden-weihezell-wernsbach-forst.de	
Frauenkreis	Weltgebetstag, Seite 4.		
Kirchenvorstand (öffentlich)	In der Regel Dienstag, monatlich	20 Uhr	13.Juni (n.b. Mo.)
Präparanden/ Konfirmanden	Mittwoch	6.Oktober erstes Treffen, 17 Uhr	
Posaunenchor	Mittwoch	19.30 Uhr	Jede Woche
Mutter und Kind	n.n.	n.n.	Jede Woche
Seniorenkreis	Donnerstag	13.30 Uhr	Zum Programm siehe oben!
Chor	Montag	20 Uhr	Hoffentlich wieder!!!

Impressum. Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Wernsbach, Wernsbach 32, 91629 WEIHENZELL



Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Johannes Wachowski
Druck: Kopiercenter

Urlaub von Pfarrer Dr. Wachowski

Pfarrer Wachowski ist voraussichtlich in der Zeit vom 22. August bis zum 18. September 2022 im Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrer Herrmann (09802/8542).

X

Jubeln sollen die Bäume des

Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,

um die Erde **zu richten.** »

Monatsspruch
AUGUST
2022

1. CHRONIK 16,33



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Wernsbach

vom 20. Juni bis 25. Juni 2022

Abgabestelle:

Garage des Pfarrers

Wernsbach 32

91629 Weihenzell

jeweils von 9.00 - 20.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Gottesdienst Freiwillige Feuerwehr Brünst

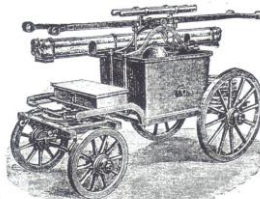


Die Kirchengemeinde Wernsbach und die
Freiwillige Feuerwehr Brünst laden am

**Sonntag, den 31. Juli 2022,
um 10 Uhr nach Gödersklingen
zum Gottesdienst ein!**

Im Anschluss findet ein gemeinsames
Mittagessen statt.

Herzliche Einladung!



Nr. 11 u. 12. — Karren-Spritze, — Bauart C.
(Die Abbildung ist genau nach der Photographie gefertigt).

Impressionen aus der Coronazeit



**Die Gemeinde versorgt den Pfarrer von Wernsbach.
Erster Besuch aus Israel nach Öffnung der Grenzen in Ansbach.
Praxis des Einzelkelches.**



Eröffnungsworte im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit



Sehr geehrter Minister a.D. Dr. Spaenle!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deffner!

Meine sehr geehrten Damen und Herrn!

In der Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung beginnt Michael Wolffsohn seinen Essay unter der Überschrift „In der Realität angekommen“ mit folgenden Worten:

„Es brent Brider es 'brent / Oj unser orem Schtetl nebech brent.«
Hoch-deutsch statt Jiddisch: ‚Es brennt Brüder, es brennt / Unser
armes Städtchen brennt / Böse Winde wehen / reißen und blasen /
Die Flammen werden stärker / Alles herum brennt / Und Ihr steht und
schaut herum - mit verschränkten Armen.‘ Text und Musik dieses



unter die Haut gehenden Liedes stammen vom Dichter, Komponisten und Tischler Mordechai Gebirtig, verfasst 1938 im Zusammenhang mit einem der vielen Pogrome in seiner Heimatstadt Krakau. 1942 wurde Gebirtig dort auf offener Straße von einem Soldaten der Deutschen Wehrmacht erschossen...

Heute brennt die Ukraine. Diesmal wütet Putins Mordmaschinerie. Auch heute appelliert - zufällig und zugleich hoch symbolisch - ein Jude an seine, diesmal nicht nur jüdische, Umwelt, ja, an die ganze Freie Welt, an ,uns, nicht ,mit verschränkten Armen‘ herumzustehen und zuzuschauen. Dieser Jude ist Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine. Sein Großvater war Offizier der Roten Armee und hat gegen Nazi-Deutschland sein Leben riskiert.“ (Jüdische Allgemeine Nr. 9/22, 3. März 2022, S.3)

Dieses Zitat zeigt mir, dass der erste Teil des Mottos der Woche der Brüderlichkeit „Fair play – Jeder Mensch zählt“ viel zu weich angesichts der Realität des Krieges ist. Damit möchte ich die Verdienste der beiden Preisträger, die Verdienste von Peter Fischer, Präsident des Fußballclubs Eintracht Frankfurt und von Alon Meyer, Präsident des Sportvereins Makkabi Deutschland im Kampf gegen den Antisemitismus und Rassismus gar nicht schmälern.

Aber „Fair play – Jeder Mensch zählt“, bekommt nun ganz neue Konnotationen. „Fair play!“, der erste Teil des Mottos klingt für mich angesichts des monströsen Lügengebäudes der wahnhaften Rede von der Entnazifizierung der Ukraine und des damit verbundenen Angriffskrieges nach vergeblichem Appeasement.

Die Bibel spricht von Gerechtigkeit. Die Bibel spricht davon, dass Gott Recht und Gerechtigkeit fordert. Die Bibel zieht auch die zur Rechenschaft, die der Gerechtigkeit des Schöpfers des Himmels und der Erde zu wider handeln. Es geht nicht um Fairplay, sondern um die Gerechtigkeit Gottes angesichts eines auf Lug und Trug begonnenen Krieges. Und die Losung des heutigen Tages sagt dazu: „Siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen.“ (Jesaja 40,10)

Der zweite Teil des Mottos ist hier klarer: „Jeder Mensch zählt!“ So lehr es die Bibel mit der Erzählung des Menschen als Geschöpfes des 6.Tages und als Konvivent des Paradieses.

Erlaube Sie mir dazu eine sehr persönliche Erinnerung und Aussicht. Vor fast 40 Jahren habe ich mit dieser christliche-jüdischen Überzeugung der Gottesgeschöpflichkeit des Menschen den Kriegsdienst verweigert.

Ich habe dann 1990 ein erstes Jahr in Israel studiert und den zweiten Golfkrieg miterlebt. Aus Israel beobachtete ich damals, wie eifrig in Deutschland für den Frieden demonstriert wurde. Man war sich schnell in friedensbewegten Kreisen einig: „Kein Blut für Öl!“ Aber Geschäfte machte man gerne und danach ging es so weiter. Damals dachte ich sogar darüber nach, den Zivildienst wieder zu verweigern. Denn die Realität auch Europas schaut von Israel her anders aus.

An diese persönliche biographische Nahtstelle erinnerte ich mich als ich den Artikel von Michael Wolffsohn eben mit dem Titel „In der Realität angekommen“ las.

1990 war ich in der Realität der Staaten angekommen. Auch in der Realität Europas.

Und ich frage mich wirklich, ob wir nicht wieder, viel zu wenig tun. „Die Flammen werden stärker / Alles herum brennt / Und Ihr steht und schaut herum - mit verschränkten Armen.“

Es brent Brider es 'brent!

Nie hätte ich gedacht, dass ich eine Woche der Brüderlichkeit mit solchen einleitenden Worten als Pfarrer eröffnen würde, die auch den Weg für eine mögliche Kriegsbeteiligung ebnen könnten.

Aber mit „Fair play!“ ist eben Schluss, wenn eine Partei die andere vernichten will! Dann zählt der Erhalt jeden Lebens. Auch wenn es zum tragischen Konflikt kommen könnte.



Ich danke unseren Musikerinnen, dass sie mit ihren Beiträgen auf die Situation der Ukraine anspielen.

Das erste Stück, das wir hörten hatte den Titel: „Gebet für die Ukraine“. Das Lied wird regelmäßig zum Abschluss von Gottesdiensten der Ukrainischen griechisch-katholischen Kirche und der orthodoxen Kirche der Ukraine gesungen. Es wurde während des Unabhängigkeitskrieges (ab 1917) häufig als nationales Symbol verwendet und wurde später auch offiziell zur geistlichen Hymne der Ukraine. Das Gebet für die Ukraine erklingt regelmäßig bei Sitzungen von Stadträten und Distriktverwaltungen und zu besonderen Feierlichkeiten, zum Beispiel 2001, als zehn Jahre Unabhängigkeit begangen wurden.

Es wurde auch gestern bestimmt in manchen Gottesdiensten in der Ukraine gesungen.

Das Gebet für den Frieden ist nun Aufgabe der Kirche. Auch der orthodoxen Kirche Rußlands. Die Staaten haben noch ganz andere Optionen! Es geht um ein Land, das nicht zerbombt werden darf. Odessa darf nie Aleppo werden! Aus diesem Land stammt auch die Melodie des folgenden Stücks.



Das folgende Stück hat den Titel: 7.40 A. M. Die bekannte Klezmermelodie, die aus der Ukraine stammt, hatte ursprünglich keinen Text. Der jetzige Titel ist möglicherweise eine Anspielung auf einen Zug, der morgens um 7.40 Uhr am Bahnhof eines jiddischen „Shtetl“ ankam.

Zwei wichtige musikalische Beiträge: Ein Gebet und die Erinnerung an das Osteuropäische Shtetl, einer untergegangenen Welt mahnen uns heute zum Beginn der Woche der Brüderlichkeit!

Hören wir, wie der Zug morgens um 7.40 Uhr am Bahnhof eines jiddischen „Shtetls“ ankam.

Dr. Johannes Wachowski

Aus dem Gemeindeleben

Taufe

Therese Spitzner, Zailach, 15.05.2022



Beerdigung

Hermann Meyer, 01.04.2022



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag feiern können. Hier sind die über 65-jährigen genannt. Der Posaunenchor spielt Ihnen gerne ein Ständchen zu Ihrem 75., 80. und 85. Geburtstag oder Ihrem Ehejubiläum.

Einen Termin bitte ich, mit dem Chorleiter Ernst Wachmann oder einem Chormitglied zu vereinbaren Telefon: 0981/48179390.



Juni

- 11. Helmut Popp, Wernsbach, 76 Jahre
- 17. Angelika Fischer, Kühndorf, 65 Jahre
- 21. Katharina Doßler, Wüstendorf, 88 Jahre
- 30. Walter Skuthan, Wernsbach, 70 Jahre



Juli

- 4. Irma Wedel, Gödersklingen, 67 Jahre
- 5. Johann Arnold, Wernsbach, 78 Jahre
- 9. Elisabeth Meyer, Schmalach, 77 Jahre
- 17. Johann Hetzel, Kühndorf, 82 Jahre
- 20. Hermann Dietrich, Wernsbach, 81 Jahre
- 21. Werner Vogel, Röshof, 83 Jahre



August

- 13. Erika Vogel, Röshof, 81 Jahre
- 25. Irmgard Ehrenbrand, Wernsbach, 67 Jahre

26. Anna Leidenberger, Wernsbach 56, 85 Jahre
31. Elisabeth Reingruber, Schmalach, 66 Jahre

Auf geht's zur Wernsbacher Kirchweih

Don 16. Juni

19:00 Uhr Bieranstich im Pfarrgarten mit BGM
Gerhard Kraft und den
„Franken-Vollgas-Jungs“

Sa 18. Juni

ab 14:30 Uhr **Kerwabaum** aufstellen
mit den „Musikfreunden Unternbibert“
ab 19:00 Uhr Barbetrieb im Pfarrgarten. In der
Scheune spielt „Franken-Vollgas“

So 19. Juni

9:00 Uhr Festgottesdienst
ab 13.00 Uhr Hüpfburg im Pfarrhof
ab 14:00 Uhr Fischerstechen über die Werns



Mo 20. Juni

Ab 10:00 Uhr Fröhschoppen Gasthaus Veit
mit Florian Bach an der Quetsche
ab 19:00 Uhr **Barbetrieb** im Pfarrgarten

Für das leibliche Wohl sorgt am Samstag ab 18:00Uhr und
am Sonntag ab 11:00 Uhr das „Grillmobil“.
Jeweils nachmittags öffnen die Schausteller (Schieß-
/Losbude; Süßigkeiten).

Eure **Dorfgemeinschaft Wernsbach**

Gottesdienstplan Juni bis September 2022

Juni 2022

05.06. Pfingstsonntag	9.30	KiGo	Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltages „Schalom“ Pfr. Dr. Wachowski und Team
06.06.	9.00		Sakramentsgottesdienst Pfr. Dr. Keller
12.06. Trinitatis	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
19.06. Kirchweih	9.00	KiGo	Festgottesdienst zur Kirchweih Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
26.06. 2. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Diakon Arnold



Juli 2022

03.07. Gemeindefest	13.30	KiGo	Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfr. Dr. Wachowski
10.07. 4. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Lektorin i.A. Gerber-Holzmann
17.07. Jubelkonfirmation	9.00	KiGo	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Wachowski und KiGo-Abschlussfest
24.07. 6. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Keller



26.07. Senioren- abendmahl	14.00		Seniorenabendmahl Pfr. Dr. Wachowski
31.07. 7. So. n. Trin.	10.00		Feuerwehrgottesdienst in Gödersklingen Pfr. Dr. Wachowski

August 2022

07.08. 8. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
14.08. 9. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
21.08. 10. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
28.08. 11. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Prädikant Meyer

September 2022

04.09. 12. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Herrmann
11.09. 13. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Pfr. Endt
18.09. 14. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Keller
25.09. 15. So. n. Trin.	9.00		Einführungsgottesdienst mit Kirchenkaffee Lektorin i.A. Gerber-Holzmann Pfr. Dr. Wachowski

Förderer des Gemeindebriefes

Die Gemeindebriefefförderer unterstützen mit einem jährlichen Geldbetrag die Herausgabe des Gemeindebriefes. Wenn Sie auch Gemeindebrief-Förderer werden wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Pfarrer Dr. Johannes Wachowski.

Wir bedanken uns bei folgenden **Förderern**:

Der Stein

Johann Stoll, Unterheßbach 24, 91611 Lehrberg, Tel. 09820/92080,
info@dersteingbr.de

Genießer-Gärten Göß -Landschaftsgärtner
Schelmleite 9, 91629 Weihezell, 0981 4817679
www.geniesser-gaerten.de

Firma Holzbau Holzmann/Grauf GmbH – Zimmerei
Wüstendorfer Str. 10, 91629 Weihezell, Tel. 0981/4817778,
info@holzbauholzmann-grauf.de

Harald Beck, Wernsbach 33, 91629 Weihezell

Ingenieurbüro Bau

Heinz Scheuenstuhl, Äußere Ansbacher Str. 16, 91229 Weihezell, Tel.
09802/9589670, info@scheuenstuhl.net

Außerdem unterstützt uns ein Förderer ohne Adressnennung.

Wir
Suchen **DRINGEND**
Förderer!

*...im Namen
des Heiligen Geistes
und Daimler Benz...
Amen!*



Adressen und Telefonnummern

Gemeindebüro	Mi 9 - 12 Uhr pfarrer@wachowski-online.de	T. 0981/87856 F. 0981/82569
Pfarrer	Pfarrer Dr. Johannes Wachowski	Siehe Büro!
Sekretärin	Karola Stanzl Mi 9 -12 Uhr	Siehe Büro!
Prädikant i.R.	Hans-Jochen Holzmann	T. 0981/86790
Lektorin i.A.	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Vertrauensmann des Kirchenvorstands	Joachim Schmidt, Schelmleite 14	T. 0981/89310
Mesnerin	Elisabeth Arnold, Wernsbach 24	T. 0981/88612
Kirchenpflegerin	Petra Schmidt, Wernsbach 2	T. 0981/8104
Organistin	Susanne Körber/Larissa Radi	Siehe Büro!
Totengräber	Zapf Bauunternehmen	T. 09843/497
Friedhof/	Ernst Wachmann, Schönbronn 2	T. 0981/4817-9390
Gräbervergabe	Hans Gehring, Schmalach 5	T. 09820/394
Posaunenchorleiter	Ernst Wachmann Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Kindergottesdienst	Team um Pfarrer Dr. Wachowski und Andrea Gerber-Holzmann	Siehe Büro! T. 0981/4875380
Mini-Gottesdienst	Simone Albrecht und Team	T. 0981/4874326
Musikalische Früherziehung	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Mutter-Kind-Gruppe	Daniela Ehrenbrand	T. 0981/4822922
Chor	n.n./Team	T. 0981/87856
Frauenkreis	Elisabeth Holzmann	T. 0981/86790
Diakoniestation Ansbach-Nord	verantwortlich Hans Hessenauer und Birgit Kolb, dienstags 15 bis 17 Uhr, bzw. Anrufbeantworter	T. 0981/88246
Seniorenkreis	Erika Gehring und Team	T. 09820/394
Bauernnotruf	Pfarrer Armin Diener	T. 07950/2037
Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800/111 0 111/222
Ehe-/Lebens-beratung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 14
Suchtberatung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 11
Psychisch Kranke	Diakonisches Werk Ansbach	0981/144 40

Spendenkonto
Kirchengemeinde Wernsbach

Geschäftskonto
Kirchengemeinde Wernsbach



Sparkasse Ansbach, Nr. 8 539 546
IBAN: DE3576550000008539546
BIC: BYLADEM1ANS

KG Wernsbach 2175 Zweck:
Kirchengemeindeamt
DE48 7655 0000 0008 4683 08
BIC: BYLADEM1ANS

